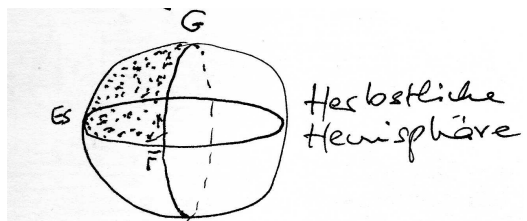


## **Silence is the only music**

für Sheng und Guzheng (Xu Fengxia und Wu Wei gewidmet). – Verlag Neue Musik. – UA Dresden 2004; 9'50"

Ursprünglich als **Herbststück** bezeichnet, setzt **Silence is the only music** [Stille ist der Klang des Abschieds] die Serie der mit „Schneereste“ begonnenen, fernöstlich inspirierten Jahreszeiten-Kompositionen fort. Der Titel ist einem Abschiedsgedicht des Chinesischen Dichters Xu Zhimo (1896-1931) entnommen.<sup>1</sup> Die vom Dichter entwickelten Bilder und Gedanken gehen auf die taoistische Philosophie zurück und lassen Gedanken an den Tod aufkommen. Dementsprechend zeichnen die Chinesische Zither Guzheng und die Mundorgel Sheng Klangbilder von



rauer Härte und zugleich zarter Poesie. In Anlehnung an das für „Em-bith-kâ“ entwickelte kugelförmige Tonleitersmodell (Abb.↑) gebrauchte Stahmer eine spezielle Tonfolge mit dem Ton Es als Bezugston und leitete daraus Klänge ab, die er mit Vorstellungen assoziierte wie „Vision vom Tod“, „Fülle und Reife“ sowie „Weisheit“ (Abb.←). Die Tonsprache ist der fernöstlichen Tradition verpflichtet, macht jedoch auch Gebrauch von Spieltechniken der westlichen Avantgarde-Musik. Im Übrigen knüpft Stahmer mit diesem Werk an die Musik von Gustav Mahler an. „Die im Titel angesprochene Stille ist nicht unbedingt Abwesenheit

von Klang oder Geräusch, sondern eher ein inneres Anhalten, Zur-Ruhe-Kommen, Gewahrwerden. Gleichwohl handelt es sich nicht um ostasiatische, sondern um eine neue Musik, die aber nicht aus dem Umsturz des Alten erwächst, sondern aus einer Öffnung der Welt.“<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Xu Zhimo: *Zweiter Abschied von Cambridge*; in: Nachrichten von der Hauptstadt der Sonne – Moderne chinesische Lyrik, hg. v. Wolfgang Kubin; Frankfurt (Edition Suhrkamp) 1985, S. 50.

<sup>2</sup> Dietrich Heißenbüttel, in: Neue Zeitschrift für Musik, Heft 3/2010.